



ARGE Archäologie

BURGBICHL bei IRSCHEN - Eine spätantike Höhensiedlung im Noricum

SA 14. Juli - SA 21. Juli 2018



Grundsätzliches zur Teilnahme von Laien an archäologischen Ausgrabungen

Kelten, Römer, Germanen, Slawen, Awaren, sie alle besiedelten neben vielen weiteren Völkern einst den europäischen Raum. Deren Spuren finden sich im Boden - Mauern, Pfostenlöcher, Feuerstellen, Opferplätze, weitere Artefakte wie Waffen, Hausrat, Kultgefäße, Schmuck und auch Schätze.

Mit der ARGE Archäologie können Sie als interessierter Amateur bei universitären archäologischen Grabungen in ganz Europa aktiv mitforschen - auch ohne praktische Vorkenntnisse.

Bei der Erforschung von keltischen Wehrsiedlungen, römischen Villen, mittelalterlichen Burgen und anderen Zeugnissen der Vergangenheit wird Geschichte buchstäblich "begreifbar". Die persönliche Teilnahme und Mitarbeit eröffnet tiefe Einsichten und überraschende Erkenntnisse, die über Buchwissen weit hinausgehen.

Der jeweils ein- bis zweiwöchige Aufenthalt beinhaltet eine Einführung in die Geschichte des Grabungsprojekts und der untersuchten Kultur, die theoretische und praktische Vermittlung der neuesten Methoden der Archäologie, die fachlich begleitete tägliche Mitarbeit im Grabungsteam - und natürlich reger Austausch, intensive Gespräche und engagierte Diskussionen mit den beteiligten Forschern, Studenten und Restauratoren.

Die körperlichen Anforderungen auf der Grabung sind von durchschnittlicher Natur und erfordern lediglich normale Konstitution. Bitte weisen Sie uns bereits bei der Kontaktaufnahme mit der ARGE Archäologie bzw. spätestens bei Buchungswunsch auf etwaige körperliche Besonderheiten wie Bluthochdruck, Allergien, Hitzeempfindlichkeit etc. hin, damit wir Sie zur Auswahl der Grabung entsprechend beraten können.

Zur Vorbereitung auf die Grabungswoche erhalten Sie vier Wochen vor dem Termin mit den allgemeinen Reiseunterlagen auch Fachunterlagen, teils in elektronischer Form. Wir ersuchen um aufmerksame Lektüre.

Höhepunkte einer Grabungswoche:

Selbst bei einer echten Grabung mitforschen
Hochqualifizierte akademische Gruppenbetreuer
Hervorragende wissenschaftliche Partner - Universitäten ua.
Meinungsaustausch und Diskussion mit den beteiligten Archäologen
Kleingruppen mit max. 8 Teilnehmern pro Termin
Umfassende Unterlagen zum Einlesen
Aktive Erholung in schöner Landschaft
Finanzielle Unterstützung des archäologischen Projekts
Grabungsurkunde mit Bestätigung der erworbenen Kenntnisse
Gemütlich-komfortable Landhotels

Projektpartner & wissenschaftliche Leitung der Grabung Frauenberg

Projektpartner:

Dr. Barbara Kainrath

Institut für Kulturgeschichte der Antike der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
(Kooperationspartner Priv.-Doz. Dr. Christian Gugl)

Wissenschaftlicher Leiter: Dr. Gerald Grabherr



Grabungsort:

Burgbichl bei Irschen



Weitere Infos zum Projekt auf der Website der Universität Innsbruck:

<https://www.uibk.ac.at/archaeologien/projekte/grabherr-gerald/grabherr-irschen/grabherr-irschen.html>

Ein Zeitungsartikel der Tageszeitung **DerStandard** über die laufenden

Forschungen: <http://derstandard.at/2000062173105/Der-Burgbichl-in-Irschen-ein-archaeologisches-Highlight-in-Oberkaernten>

Irschen im österreichischen Kärnten - Die Erforschung dieser **spätantiken Höhensiedlung** im oberen Drautal steckt zwar noch in den Kinderschuhen, jedoch traten bereits nach zwei Grabungssaisonen in den Jahren 2016 und 2017 überraschende Funde und Befunde zutage.

Entdeckt wurde die Fundstelle durch einen aktiven Heimatforscher, der seine Tätigkeit an der Universität Innsbruck meldete. Gut erhaltene Mauerreste auf einem Hügelrücken erweckten das Interesse der Archäologen, woraufhin dieses Forschungsprojekt initiiert wurde. Ab 2018 darf die ARGE Archäologie bei den Arbeiten der Universität Innsbruck, unter der Leitung von **Assoz.-Prof. Dr. Gerald Grabherr und Dr. Barbara Kainrath**, aktiv dabei sein. Die Grabung wird in Kooperation mit dem **Institut für Kulturgeschichte der Antike der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Kooperationspartner Priv.-Doz. Dr. Christian Gugl)**

Der Burgbichl erhebt sich an der Südseite der Drau circa 770 m über dem Talboden. Ein Zugang ist nur von Norden kommend möglich, die anderen Seiten sind sehr steil und schwer bezwingbar, was strategische Vorteile mit sich bringt. Auf der Kuppe erstreckt sich ein trapezförmiges Areal von einem knappen Hektar, das als Siedlungsplatz zur Verfügung steht. Dieser erstreckt sich auf Hängen und einzelnen Plateaus und wird zumindest an der Nordseite von einer Mauer umgeben. Vor allem im Osten zeichnen sich einzelne Terrassen ab. Alle diese Merkmale könnten für eine Interpretation als spätantike Höhensiedlung sprechen, was den Ausgangspunkt der Untersuchungen darstellte.

2016 konnte die bis zu **1,5 m hoch erhaltene, massive Steinmauer** freigelegt werden, die die Siedlung gegen Norden befestigen sollte.

Am höchsten Punkt des Hügelrückens vermutete man das **religiöse Zentrum**. Ein Grabungsschnitt könnte dies eindeutig feststellen und noch dazu mit überraschend gut erhaltenen baulichen Strukturen. So fand man die **Apsis einer frühen christlichen Kirche** mit den Ausmaßen von 11,5 x 18,5 m, Teile des Zentralraumes und sogar Reste des Fußbodens, in dem auch eine zweiteilige Marmorschwelle eingelassen war. Sehr erfreulich für das Grabungsteam war die große Zahl an Marmorbruchstücken, zu denen auch ein gut erhaltenes Säulenkapitell gehört, das möglicherweise einen Bestandteil der Altarschranke bildete.

Weitere Forschungen galten dem potentiellen **Wohnbereich** im Osten der Anlage. Neben zahlreichen Mauerresten konnten sogar flächig **Wandverputz** freigelegt werden. Nicht nur die baulichen Befunde waren Grund zur Freude - Kleinfunde wie Fibeln, Münzen, verschiedenste Metallgegenstände sowie zahlreiche Keramikbruchstücke halfen bei der Datierung der Befunde, die scheinbar bis ins 3. Jahrhundert nach Christus zurückreichen. Der Fund eines **Antoninian des Gallienus** ermöglichte die Festlegung eines *terminus post quem* für die Errichtung der Umfassungsmauer auf die Jahre 265/266 nach Christus.

In den nächsten Jahren konzentriert sich die Forschung auf die Datierung der baulichen Befunde, die Frage der Wasserversorgung und auch die Lokalisierung der Toranlage sowie etwaiger Türme. Aufgrund der gut erhaltenen Stratigraphie gilt diese Höhensiedlung am Knotenpunkt zweier antiker Straßen als vielversprechende Quelle für die weitere Erforschung der spätantiken Zeit im Noricum. Nun haben Sie die Gelegenheit diese Forschungen selbsttätig durch Ihre aktive Mitarbeit sowie mit der im Reisepreis inbegriffenen Spende an die Grabung voranzutreiben.

Neben fünf Tagen der aktiven Mitarbeit auf der Grabung warten zumindest zwei abendliche Vorträge zu projektrelevanten Themen sowie ein Ausflugstag auf Sie, an dem wir Fundstellen und Museen in der näheren Umgebung erkunden.

Grabung Frauenberg - Wochenübersicht

Hinweis 1: Im Laufe der Woche werden Ihr Gruppenbetreuer sowie Mitglieder des Grabungsteams mehrere Vorträge zu archäologischem Basiswissen - Vermessung, Prospektion, Grabungsmethodik - sowie zu grabungsspezifischen Themen halten. Der jeweilige Zeitpunkt dieser Vorträge wird mit den Teilnehmern der Gruppe einvernehmlich abgestimmt.

Hinweis 2: Bitte beachten Sie, daß sich das vorgeplante Wochenprogramm aus wissenschaftlichen, organisatorischen oder auch wettermässigen Gründen ändern kann - eine Grabung ist kein „Wohnzimmerprojekt“ ;-)
Ihr Gruppenbetreuer ist bemüht, notwendige Änderungen rechtzeitig mitzuteilen und mit der Gruppe abzustimmen.

Hinweis 3: Aufgrund des 20-minütigen Aufstiegs zur Grabungsstelle ist ein durchschnittliches Maß an Fitness für die Teilnahme an der Grabung erforderlich.

SAMSTAG

Nach vollzähligem Eintreffen der Gruppe bzw spätestens 20 h gemeinsames Abendessen mit dem Gruppenbetreuer zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Besprechung der Woche.

SONNTAG

Heute ist Exkursionstag! Wir lernen bedeutende Fundstellen der von uns untersuchten römischen und eisenzeitlichen Kultur in der näheren Region kennen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen hält der Reiseleiter einen Vortrag zur Einführung in die Grabungsmethodik.

MONTAG

Nach dem Frühstück (ca 8:30) Transfer zur Grabung.

Vormittags auf der Grabung gemeinsame Begehung des gesamten Areals mit dem Projektleiter Dr. Gerald Grabherr und Kennenlernen des gesamten Grabungsteams - wissenschaftliches Personal, Studenten, Hilfskräfte.

Anschließend Einteilung der Teilnehmer von ARGE Archäologie in verschiedene Bereiche der Grabung und praktische Einweisungen und Anleitungen in die Grabungstätigkeit durch den Gruppenbetreuer.

Mittags stärken wir uns mit einer Jause direkt am Ort der Grabung. Frisches Gebäck, Wurst, Käse, Gemüse und Obst werden von Ihrem Gruppenbetreuer vorbereitet.

Nachmittags weitere Grabungstätigkeit. Da wir in einem grabungstechnisch anspruchsvollen Areal arbeiten, sind von Anfang an Konzentration und Gewissenhaftigkeit bei der Freilegung unsere obersten Prinzipien. Ihr Gruppenbetreuer kümmert sich um alle Belange, unterstützt, erklärt, weist auf Besonderheiten hin.

Gegen 16:30 h Transfer ins Hotel, Zeit zum Ausruhen, Erfrischen.

Gegen 19:30 h Wissenschaftlicher Vortrag des Projektleiters zu einem projektverwandten Thema.

DIENSTAG

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Weiterführung der vortags begonnenen Freilegungstätigkeit.

Mittagessen auf der Grabung.

Nachmittags weitere Grabungstätigkeit und praktische Übungen „Vermessungstechnik“.

Nach Grabungsschluss (ca 16:30) Transfer ins Hotel, Zeit zum Ausruhen, Erfrischen. Bei Interesse können wir auch den nahegelegenen Badeteich besuchen.

MITTWOCH

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Weiterführung der bisherigen Freilegungstätigkeit. Mittagessen auf der Grabung.

Nachmittags Modul „Keramiktechnologie“. Ihr Gruppenbetreuer weist uns in die spannende Entstehungsgeschichte der Keramik und in die Entwicklung der recht komplexen Produktionsabläufe ein. Um ca. 17:00 Transfer ins Hotel.

DONNERSTAG

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Fortführung der Freilegungstätigkeit. Mittlerweile sind wir ja schon allesamt „alte Hasen“ und gewinnen von Stunde zu Stunde mehr Sicherheit bei den einzelnen Tätigkeiten. Mittagessen auf der Grabung.

Nachmittags Fortführung Grabungstätigkeit Anschließend nach Grabungsschluß (ca 16:30) Transfer ins Hotel.

Um ca 19:30 gemeinsames Abendessen mit dem Gruppenbetreuer. Im Anschluss Vortrag des Reiseleiters zum Thema "Prospektionsmethoden in der Archäologie".

FREITAG

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Fortführung der Freilegungstätigkeit.

Mittagessen auf der Grabung

Nachmittags Fertigstellung der begonnenen Freilegungstätigkeit. Abschließende Dokumentation und Besprechung der Ergebnisse mit dem Projektleiter.

Kurzer Rückblick des Gruppenbetreuers und/oder des Projektleiters über die Ergebnisse und Geschehnisse der vergangenen Woche und Überreichung der offiziellen Grabungsurkunden an die Teilnehmer.

Die Grabungsurkunden sind kein „schöner Wandschmuck“, sondern die offizielle Bestätigung durch die Grabungsleitung über die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmer und dienen auch zur Vorlage und Tätigkeitsnachweis bei Teilnahmen an Grabungen im regionalen Raum des Teilnehmers. Wir lassen den Abend bei angeregten Diskussionen und einem schmunzelnden Rückblick auf die gemeinsam erlebte Woche ausklingen.

SAMSTAG

Letztes gemeinsames Frühstück, Austausch von Adressen, Vereinbarung von weiteren Treffen. Anschließend Transfer zum Bahnhof bzw. Flughafen.

Ihre Ausrüstungsliste:

Nachfolgend finden Sie eine Check-Liste, die es Ihnen erleichtern soll, Ihr individuelles Reisegepäck so zusammenzustellen, dass Sie auf der Grabung gut ausgerüstet sind.

Bitte beachten Sie, dass individuelle Notwendigkeiten dabei nicht berücksichtigt sind.

- **PFLICHT: Sicherheitsschuhe mit Stahlkappe (ab € 25,- im Baumarkt oder zB bei Amazon). Aufgrund gesetzlicher Vorschriften müssen bei der Grabung Sicherheitsschuhe getragen werden (Baustellenrecht). Der Grabungsleiter hat das Recht, den Zutritt zur Grabung zu verwehren.**
- **PFLICHT:** Nachweis einer gültigen Kranken- bzw Unfallversicherung, die Freizeit- bzw Urlaubsunfälle einschließt
- **PFLICHT:** Gültiger Reisepass bzw. Personalausweis
- Arbeitshandschuhe, ideal bereits eingetragen
- Blasenpflaster
- Kniekissen (aus dem Gartencenter)
- Kreditkarte bzw. Bankomatkarte
- Mobiltelefon
- Strapazfähige und bequeme Oberbekleidung
- Wärmende Freizeitjacke (für kühlere Abende)
- Guter Regenschutz (zB Kunststoffponcho)
- Kopfbedeckung (ideal Strohhut UND Schirmkappe etc)
- Sonnenbrille und Sonnencreme (hoher Faktor)
- Schwimmzeug
- Fernglas
- Foto/Film Ausrüstung (plus Filme u. Batterien)
- Reisewecker
- Individuell notwendige Medikamente
- Individuell notwendige Lebensmittel (aus gesundheitlichen, ethischen oder religiösen Gründen)
- Ersatzbrille bzw. Ersatz-Kontaktlinsen und Kontaktlinsen-Flüssigkeit
- Taschenlampe
- Hygiene- und Toilettebedarf
- USB-Stick
- Taschenmesser

Termine: SA 14. Juli - SA 21. Juli 2018

Gruppengröße: Mind. 6, max. 8 Teilnehmer, Kleingruppenaufschlag 20 % bei 4 - 5 Teilnehmern.

Reiseleitung: Kerstin Wehinger, Archäologin

Preis: ab € 1.480,- bis/ab Villach (lt. u.a. Leistungen). Anreise nicht inkludiert.

Einzelzimmerzuschlag € 210,-.

Zuzüglich einmaligem Vereinsmitgliedschaftsbeitrag von € 18,- bei der ersten Reise.

Leistungen:

- Alle Transfers und Rundfahrten im Kleinbus mit Aircondition.
- 7 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstück.
- Mo - Fr inkl. einfachem Mittagessen auf der Grabung.
- 5 Tage an der Ausgrabung mitarbeiten (geeignetes Wetter vorausgesetzt).
- Mindestens 2 wissenschaftliche Vorträge durch Grabungs- und Reiseleitung.
- Durchgehende Betreuung durch die Archäologen während der Grabung.
- Einführung in archäologische Arbeitsmethoden und Grundlagen.
- Ein Exkursionstag zu umliegenden Fundstellen, inkl. Museumseintritte.
- Alle benötigten Werkzeuge vor Ort.

Achtung! Aufgrund des 20-minütigen Aufstiegs zur Grabungsstelle ist ein durchschnittliches Maß an Fitness für die Teilnahme an der Grabung erforderlich.

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.

Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an info@arge-archaeologie.at oder per Telefon: 0043 (0) 2984 21418.
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer sowie Verständigung bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um

Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.

4. Im Programm ist von „gemeinsamen Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

info@arge-archaeologie.at

0043 (0) 2984 21418

Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.

